



*Verband der bayerischen Lehr- und Beratungskräfte*

*Ernährung, Ländlicher Raum, Agrarwirtschaft e.V.*

www.vela-bayern.de · info@vela-bayern.de

# Einladung zur Mitgliederversammlung

**am Donnerstag, 22. Juni 2023**

**von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr**

im Landgasthof Vogelsang, Bahnhofstraße 24, 86706 Weichering

## **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Grußworte
3. Hauptreferat: „Welche Einflussmöglichkeiten hat Bayern bei der EU?“  
Dr. Christoph Härle, Bayerische Vertretung in Brüssel
4. Bericht der 1. Vorsitzenden, Geschäfts- und Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
6. Satzungsänderung 2023 und Neuwahlen 2023
7. Organisatorisches, Wünsche und Anträge

Mittagspause 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr mit ausreichend Zeit zum Austausch

Wir bitten die Vorgesetzten gemäß Bayerischer Urlaubs- und Mutterschutzverordnung (UrlMV) § 10 Abs. 1 Ziffer 5 Dienstbefreiung zu gewähren.

VR-Bank Erding eG, IBAN: DE40 7016 9605 0000 8214 70

*1. Vorsitzende* Monika Deubzer  
AELF Abensberg-Landshut  
Klötzlmüllerstr. 3 - 84034 Landshut  
Tel. 0871 603-1000  
E-Mail: monika.deubzer@aelf-al.bayern.de

*Geschäftsführerin* Nelli Asensio  
Von-Hohenhausen-Str. 29 - 84036 Landshut  
Tel. 0871 1421219  
E-Mail: info@vela-bayern.de  
www.vela-bayern.de

## Inhalt

Terminvormerkung.....	2	Lettisches Trainingszentrum informiert sich über bayerisches Portal für Lehrkräfte.....	12
VELA-Treffen Ruheständler Mittelfranken 2023.....	2	Ankündigung IALB-Tagung September 2023 in Dresden .....	12
Bezirksversammlung Schwaben .....	2	Regelmäßiger Austausch mit VLTD und BTE wird fortgesetzt .....	13
Bezirksversammlung Franken.....	3	Der Verband trauert um seine Verstorbenen .....	13
Bezirksversammlung Oberbayern.....	3	Personalnachrichten .....	14
Bezirksversammlung Niederbayern .....	3	Abordnungen .....	14
Forderungskatalog an das StMELF und die Antworten vom 29.12.2022 .....	4	Versetzungen .....	14
Das Los der leidigen Nachfolge-Findung .....	7	Beförderungen.....	14
Stellenanzeige .....	8	Neue Funktion.....	14
Mitgliederversammlung des Verbandes der Berater für tierische Erzeugung (BTE) am 6. Oktober 2022 in Plankstetten .....	8	Ruhestandseintritt.....	15
Empfang des BayLaH .....	9	Der Verband gratuliert seinen Jubilaren.....	15
10 Jahre Beraternetzwerk EUFRAS .....	10	Wir wünschen allen Mitgliedern des Verbandes Frohe Ostern! .....	16

## Terminvormerkung

### VELA-Treffen Ruheständler Mittelfranken 2023

Das Vorbereitungsteam der Ruheständler in Mittelfranken lädt für 2023 wieder zu einem interessanten Treffen ein. Dieses Jahr geht es am Mittwoch, 3. Mai 2023 an das landwirtschaftliche Bildungszentrum in Triesdorf. Treffpunkt ist um 10:30 Uhr im Informationszentrum Triesdorf, Markgrafenstraße 12. Zunächst sind Vortrag und Präsentation durch den Leiter des Bildungszentrums, Otto Körner, geplant. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa folgen ein Rundgang durch Triesdorf

und zum Abschluss ein Ausklang bei Kaffee und Kuchen. Für die Verpflegung wird zu Beginn eine Kostenpauschale von 17,- €/Person erhoben.

Die Organisatoren bitten um Anmeldung bis Sonntag, 23.4.2023 bei Günther Schühlein (guenther-schuehlelein@t-online.de) und freuen sich über viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Treffen.

Julius Andreae

### Bezirksversammlung Schwaben

Nachdem wir im letzten Jahr die Bezirksversammlung im Online-Format durchgeführt haben, suchen wir heuer wieder den persönlichen Kontakt am Donnerstag, 29. Juni 2023 im schönen Allgäu. Gastgeber ist der Berghof der Familie Babel, Nesselwanger Str. 44, 87616 Wald im Ostallgäu.

Programm:

09:30 Uhr Ankommen, Kaffee  
 10:00 Uhr Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Reinhard Bader  
 10:15 Uhr Grußworte (AELF, VLTD)  
 10:30 Uhr Vorstellung des Berghofes durch Herbert Babel

11:00 Uhr Berichte aus der Vorstandschaft  
 11:15 Uhr Neuwahl des Bezirksvorstands  
 12:00 Uhr Mittagessen im Restaurant Berghof  
 13:30 Uhr Führung und Besichtigung des Berghofes mit Landwirtschaft, Landhotel und Hofkäserei  
 15:00 Uhr Ausklang mit Kaffee und Kuchen

Herzliche Einladung

Dr. Reinhard Bader  
 Alexandra Hiebl  
 Franziska Bauer  
 Dr. Elisabeth Bischofberger

## Bezirksversammlung Franken

Die VELA-Bezirksversammlung für die drei fränkischen Regierungsbezirke findet am Donnerstag, 13. Juli 2023 in Kitzingen statt.  
Besichtigung eines der führenden Gartenbauunterneh-

men in Nordbayern mit gemeinsamem Mittagessen und Zeit für Austausch und Gespräche. Weitere Informationen folgen! Bitte den Termin freihalten, wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer!

Jacqueline Köhler

---

## Bezirksversammlung Oberbayern

**Liebe Mitglieder des VELA Oberbayern,**  
wir möchten Sie ganz herzlich zu unserer diesjährigen Bezirksversammlung am  
**Freitag, 14. Juli 2023, 10.00 Uhr im  
Gasthaus Liebhardt, Holledastraße 3,  
85301 Schweitenkirchen-Geisenhausen**  
mit folgender Tagesordnung einladen:

10:00 Uhr Eintreffen, Kaffee

10:15 Uhr **Dr. Pia Schurius, 1. Vorsitzende:** Begrüßung, Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, Bericht aus der Verbandsarbeit anschließend Grußworte: *Vorsitzender des VLTD Oberbayern (wird noch angefragt)*

ca. 10:30 Uhr *Vorsitzende/r des VELA Bayern:* Aktuelles aus dem Landesverband (wird angefragt)

ca. 10:45 Uhr **Sonja Keck-Herreiner**, Leiterin des Referats A1, Beratungsmanagement und Controlling, am StMELF zum Thema „Leit- und Rahmenziele, Beratung und Controlling im Bereich Landwirtschaft“ mit anschließender Diskussion

ab ca. 11:45 Uhr Wünsche und Anträge

- Mittagessen -

13.30 Uhr Führung am Hopfenbaubetrieb Brenner Eja 1, 85276 Pfaffenhofen an der Ilm  
[www.hopfenzentrum-brenner.de](http://www.hopfenzentrum-brenner.de)

Dr. Pia Schurius



---

## Bezirksversammlung Niederbayern

Am Freitag, 29. September 2023 findet ab 10:00 Uhr im Nationalparkzentrum Falkenstein - Haus zur Wildnis -

Ludwigsthal, 94227 Lindberg, die Bezirksversammlung von VELA Niederbayern statt.

Michael Mayer

---

## In eigener Sache

Liebe VELA-Mitglieder,  
aufgrund eines technischen Fehlers ist es bei einigen wenigen Kolleg\*innen zu einer doppelten Beitragsab-  
buchung für das Jahr 2023 gekommen. Der Betrag wird

den betroffenen Mitgliedern gutgeschrieben. Bitte prüfen Sie Ihre Kontoauszüge von Ende März und wenden Sie sich an die Geschäftsstelle bei Unstimmigkeiten.

Nelli Asensio

## Forderungskatalog an das StMELF und die Antworten vom 29.12.2022

### Personal

#### **Welche konkreten Maßnahmen werden unternommen, um geeignete Kräfte für die Projektstellen und Vorbereitungsdienst zur Erreichung der Personalsollplanung zu gewinnen?**

Das Personalreferat besucht mit jungen Kolleginnen und Kollegen aus unserer Verwaltung regelmäßig Informationsveranstaltungen am Standort Triesdorf, Landsberg am Lech und Freising. Die besten Werbeträger für unseren Nachwuchs sind unsere jungen Kolleginnen und Kollegen. Des Weiteren laufen Ausschreibungen im Internet, in Zeitschriften und im Staatsanzeiger. Zudem stellen wir Informationen (Werbefilme) im Internet über die möglichen Ausbildungen in der Verwaltung ein. Unsere Verwaltung nimmt an der Werbeaktion der bayerischen Staatsverwaltung nach dem Motto „Sei dabei“ teil.

#### **Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die IT-Unterstützung an den Ämtern zu gewährleisten?**

Es werden entsprechende Arbeitskapazitäten innerhalb der Amtsverwaltung für die IT-Unterstützung zur Verfügung gestellt. Es werden vor allem für diesen Bereich IT-affine Personen ausgewählt und eingestellt. Die IT-Verantwortlichen an den Ämtern werden regelmäßig durch die FüAk mit Unterstützung von Referat CIO2 geschult. Die zentralen Unterstützungseinheiten durch die FüAk (vor allem IUK1 und IUK5) werden personell verstärkt, um noch intensiver die IT-Verantwortlichen an den Ämtern zu unterstützen. Dies gilt vor allem für die IT-technischen Inhalte. Dadurch werden die IT-Verantwortlichen künftig entlastet.

#### **Wie können Ausschreibungen von Funktionsstellen so attraktiv gestaltet werden, dass geeignete Bewerber gefunden werden?**

Die Funktionsstellen (A16, A15/Z und A15) an den ÄELF sind derzeit weit über 95 % besetzt. Die Gründe für die teilweise verhältnismäßig lang nicht besetzten Funktionsstellen haben ihre Ursache nicht in der Attraktivität der Ausschreibung, sondern in dienstrechtlichen Aspekten, regionalen Gegebenheiten oder verwaltungsinernen Zielsetzungen. Der Ausschreibetext beinhaltet alle notwendigen rechtlichen Inhalte. Formulierungseinheiten beeinflussen die Bewerberzahl nicht. Größter Einflussfaktor auf die Bewerberzahl ist, wie viele geeignete Personen in dieser Region leben und wohnen oder langfristig dort leben wollen. Dies ist in Bayern regional sehr unterschiedlich.

#### **Wie wird der Bereich 6 der Regierungen in der Personalentwicklung etabliert?**

Die Regierungen sind Mittelbehörden und sind vergleichbar mit der FüAk und den Landesanstalten. Für zukünftige Behörden-, Bereichs- und Abteilungsleiter der Ämter ist es zweckmäßig, sinnvoll und notwendig, dass

diese Personengruppen Erfahrungen in den Mittelbehörden und dem StMELF sammeln bzw. gesammelt haben. Dies gilt ebenso auch für die Führungspositionen der Mittelbehörden und des Staatsministeriums. Einarbeitung neuer (Projekt-) Kräfte bindet Zeit; das muss im Kollegium einkalkuliert werden. Dieser Feststellung kann zugestimmt werden und wird auch soweit als möglich beachtet bzw. akzeptiert.

#### **Wann werden die Bereichsleitungen der Regierungen von den Sachgebietsleitungen freigestellt?**

Die Frage nach dem Zeitpunkt kann derzeit nicht beantwortet werden. Dem StMELF ist bewusst, dass die Doppelfunktion Bereichsleitung und Sachgebietsleitung an den Regierungen kein Dauerzustand ist.

### Schule und Bildung

#### **Wie kann die Dienstwagenbenutzung (am Abend vorher mit nach Hause, rechtliche Absicherung) für Bedienstete (insbesondere Lehrkräfte bei Unterrichtserteilung an anderen Schulstandorten) effektiver gestaltet werden?**

Die Rechtslage ist mit Schreiben des StMFH vom 27. Oktober 2013 ausführlich dargestellt. Das Schreiben ist auf der internen VELA-Internetseite unter der „Infos“ zu finden. Es gibt aus unserer Sicht deshalb leider keine Spielräume, die Dienstwagenbenutzung flexibler zu gestalten.

#### **Teilnahmebestätigung für Online-BiLa – Wie sieht die Erstellung aus?**

Die Erstellung einer Teilnahmebestätigung erfolgte im Winter 2020/2021 und 2021/2022 für das dort angebotene Online-BiLa am AELF Coburg-Kulmbach. Die erfolgreiche Teilnahme wurde durch Anmeldung und Absolvieren von Lernzielkontrollen nach jedem Veranstaltungsabend auf der Lernplattform mebis erreicht. Durch die Benutzung der Software SEMIRO ist es möglich, dass alle erfolgreich absolvierten Module von Teilnehmenden durch Mitarbeiter der Verwaltung eingesehen werden können. SEMIRO ermöglicht es hier, dass bayernweit die Daten von Teilnehmenden durch entsprechend autorisierte Mitarbeitende unserer Verwaltung an unterschiedlichen Ämtern eingesehen werden können. Es ist hier insofern denkbar, dass zukünftig die Aufgaben der Erstellung von Teilnahmebestätigungen innerhalb Bayerns zu gleichen Teilen auf verschiedene Ämter verteilt wird.

#### **Wie können die BiLa-Module effizient verwaltet werden?**

Durch den Einsatz der Software SEMIRO ist mit der elektronischen Anmeldung der Teilnehmenden bereits ein Datensatz mit relevanten Daten vorhanden und dieser muss nicht noch per Hand angelegt werden. Zusätzlich ist es möglich, dass Ämter untereinander in SEMIRO se-

hen können, welche Veranstaltungen von Teilnehmenden bereits besucht wurden, und hier keine (persönlichen) Nachfragen notwendig sind. Ferner können Ergebnisse der Lernzielkontrollen aus der Plattform mebis exportiert werden und sind effizient mit den durch SEMIRO erzeugten Datensätzen zusammenführbar. Dies spart insgesamt Zeit, dennoch benötigt die Verwaltung der Daten in SEMIRO eine gewisse Arbeitskapazität. Insgesamt kann auch bei online-Angeboten das Arbeitsaufkommen für die Verwaltung zwischen den beteiligten Ämtern aufgeteilt werden.

### **Kommt die Schulreform in der Landwirtschaft?**

#### **Wenn ja, wann?**

Die Inhalte des derzeit laufenden Schulversuches wurden unter Einbeziehung der Verbände von einer bayernweit breit aufgestellten Arbeitsgruppe erarbeitet und erweisen sich bisher als richtig und zielführend. Unabhängig von der Bestätigung der Notwendigkeit der Reform wurde mit den Schulleitungen der LWS und den Regierungen 2022 vereinbart, über den genauen Umsetzungszeitpunkt erst dann zu entscheiden, wenn der Schulversuch beendet und gänzlich evaluiert ist, was nach jetzigem Stand voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2023 der Fall sein wird. Danach wird die Entscheidung durch Frau Staatsministerin für eine bayernweite Umsetzung eingeholt und der Zeitpunkt festgesetzt.

#### **Wann wird demnach die Neuorganisation in der Meisterfortbildung umgesetzt?**

Mit Bekanntgabe des Kalenderjahres der Umsetzung der Schulreform wird auch entsprechend bei den neu startenden Studierenden an den Landwirtschaftsschulen, Abteilung Landwirtschaft auch die Meisterfortbildung entsprechend angepasst.

#### **Stand der Schulreform in der Hauswirtschaft? Welche Nachjustierungen werden vorgenommen?**

Aktuell liegen dem StMELF keine gravierenden oder akuten Probleme vor, die bereits jetzt Nachjustierungen erforderlich machen. Es ist geplant, den Schulversuch zum Schuljahr 2023/2024 in die BayAgrSchO zu integrieren. Bis dahin wären hier Nachjustierungen möglich, sofern dies erforderlich wird.

## **Controlling und Führung**

### **Führungskräfte dabei unterstützen (Supervision, Coaching, Seminare)**

Unsere FüAk bietet hierzu vielfältige Angebote an. Über die FüAK kann auch eine Unterstützung in der Organisationsentwicklung angefordert werden.

### **Evaluierung ohne starke Wertung (keine Angst aufbauen)**

Wir gehen davon aus, dass sich diese Frage auf die Leit- und Rahmenziele(LRZ) und das Controlling bezieht. Beim Controlling im Rahmen der LRZ handelt es sich nicht um eine Leistungskontrolle von einzelnen Mitar-

beiterinnen oder Mitarbeitern, sondern um einen Baustein im Controlling. Das heißt, die erreichten Ergebnisse werden für die entsprechende Einheit insgesamt dargestellt und diskutiert. Daraus ergeben sich Handlungsansätze für die Zukunft. Z.B.: Sind die Vorgaben passend gewählt? Wurden alle Umsetzungsmöglichkeiten geprüft? Gibt es Verbesserungsvorschläge für wirksame und effiziente Maßnahmen/Aktivitäten? Controlling in diesem Sinne heißt „lenken und steuern“, NICHT „kontrollieren“.

### **Was wird unternommen, um die Aufgabenfülle zu stemmen? Priorisierung? Welche Strategie?**

Die Weiterentwicklung der Leit- und Rahmenziele zielt genau darauf ab, die Aufgabenfülle mit einer auf regionale Bedürfnisse abgestimmten Priorisierung zu bewerkstelligen. Die ÄELF sind gefordert, mit der Entwicklung des amtsindividuellen Maßnahmenplans im Rahmen der LRZ die Aufgaben gemäß der Priorisierung zu erfüllen. Entscheidend dabei ist der Maßnahmengedanke. Unter Maßnahme verstehen wir jede Aktivität, die geeignet und wirkungsvoll erscheint, regional und auf die Ressourcen abgestimmt, das SOLL-Ziel zu erreichen. Die gemeinsame Arbeit in einer Share-Point-Anwendung wird mehr Transparenz und Miteinander erreichen. Unsere Strategie geben gesetzliche und hoheitliche Aufträge sowie politisch entschiedene Vorgaben (z. B. Regierungserklärung, 6 Themen von Frau StMin) vor. Die Regierungen unterstützen hier durch die Koordinierung der Umsetzung so, dass durch die AELF in einem Regierungsbezirk alle Bereiche abgedeckt werden, aber nicht zwingend von jedem einzelnen Amt.

## **Digitalisierung**

### **Wird es Verbesserungen (im Handling) der e-Akte geben?**

Ja. Die e-Akte (egov-Suite der Fa. Fabasoft) wird laufend verbessert. In themenbezogenen Workshops erarbeiten alle beteiligten bayerischen Ressorts, welche Verbesserungen und Neuerungen durchgeführt werden sollen. Diese werden anschließend mit der Firma Fabasoft abgestimmt, in einer Spezifikation festgehalten und im CMB (Change Management Board) beschlossen. Nach Umsetzung durch die Fa. Fabasoft werden diese dann mit einem sog. Feature Update eingespielt. Mit dem letzten Feature Update 2022.6 (produktiv seit 16.08.2022) wurden Neuerungen im Themenschwerpunkt „Oberfläche“ umgesetzt. Eine komplette Übersicht der Neuerungen ist auf den Seiten des LDBV dargestellt. Die wichtigsten Änderungen werden im MAP zusammengefasst. Als Nächstes werden die Themenschwerpunkte „Suche und Recherche“ (Version 2023, Produktivsetzung geplant 03.04.2023) sowie „Digitales Verwaltungshandeln“ (Version 2023.4, Produktivsetzung geplant 14.08.2023) behandelt.

### Fachanwendung oder e-Akte: was ist die Zukunft?

Zu Beginn von Digitalisierungsprozessen (Projektstart) werden die fachlichen (und grundsätzlich auch technischen) Anforderungen erarbeitet, die einen maßgeblichen Einfluss auf die dann folgenden Technologieentscheidungen und damit auch auf die Frage „Fachanwendung oder e-Akte“ haben. Generell zeigt sich, dass viele Digitalisierungsprozesse keine eigene Fachanwendung erfordern, sondern weitestgehend über die e-Akte abgedeckt werden können und ggf. über die e-Akte hinaus nur kleinere Ergänzungen durch andere technische Komponenten erfordern (Beispiel: Antragsstellung über eine Webkomponente, verwaltungsinterne Abarbeitung über die e-Akte). Generell sollten keine Fachanwendungen erstellt werden, soweit die Anforderungen über bestehende Systeme wie z. B. die e-Akte erfüllt werden können. Mit jeder Fachanwendung sind dauerhafte Wartungs- und Pflegeaufgaben verbunden (z. B. bei Änderungen fachlicher Anforderungen und auch Systemanpassungen), die entsprechend personelle Ressourcen binden und nicht unterschätzt werden sollten. Häufig wird jedoch ein Mix aus Fachanwendung und e-Akte notwendig sein, da die in Fachanwendungen erfassten Daten und Dokumente in einem revisionssicheren System gespeichert und weiterverarbeitet sowie anschließend in die e-Akte (automatisiert) überführt werden. Ein derartig gemischtes System hat insbesondere in den Bereichen Aussonderungs- und Löschpflichten Vorteile, da diese über die e-Akte auf eine unkomplizierte Weise erledigt werden können.

### Ist Semiro das sinnvolle Anmeldeprogramm für alle Veranstaltungen des AELF?

Ja, außer es handelt sich um „Masseninformationsveranstaltungen“, die offen zugänglich sind und für die kein Teilnahmenachweis erforderlich ist.

## Beratungsorganisation und Förderung

### Welche Möglichkeiten sieht Referat A1 künftig Erfahrung- und Informationsaustausch zu organisieren (Beratungsnetzwerke)?

Der Begriff „Beratungsnetzwerke“ klingt ähnlich wie das frühere „Beraternetzwerk“. Beratungs-/Beraternetzwerke stellen und stellen auch künftig keine organisatorische Einheit dar. Um Missverständnisse auszuschließen, möchten wir diesen Begriff daher nicht mehr verwenden. „Netzwerken“ ist die Aufgabe von uns allen. Hier sind alle Beraterinnen und Berater gefordert. Ein Baustein ist die Wahrnehmung des FüAk-Bildungsprogramms und aller angesetzten Besprechungen. Dazu gehört auch, Informationen im Team auszutauschen. Die Regierungen können im Rahmen der Koordinierungsfunktion situativ zum Austausch im Regierungsbezirk in frei wählbaren Formaten anregen wie auch einladen.

## Konkrete Überlegungen zur Zusammenarbeit zwischen Ämtern und Regierungen

- Was versteht man unter Koordinierungsfunktion der Regierung?
- Wer und wie werden Themenschwerpunkte festgelegt?

Die Regierungen koordinieren die ÄELF im Regierungsbezirk. Das beinhaltet das Eingehen auf die ämter-spezifischen Rahmenbedingungen und gleichzeitig das Gewährleisten der Umsetzung der LRZ. Es gilt abzuwägen, was vom AELF leistbar ist und was in Zusammenarbeit mit anderen ÄELF möglich ist. Dies ist ein Teil der „Koordinierung der Aufgabenwahrnehmung“, die die Regierungen gegenüber den ÄELF zu leisten haben. Die Themenschwerpunkte werden über die Leit- und Rahmenziele festgelegt. Die LRZ werden in einem Abstimmungsprozess innerhalb des StMELF erarbeitet. Jedes AELF erarbeitet zusammen mit der zuständigen Regierung einen individuellen Maßnahmenplan mit den notwendigen regionalen Priorisierungen. So ist die Richtung klar gesetzt und regionale Umsetzungsfreiheit/Spielräume sind ermöglicht.

### Wie können die Förderprogramme angesichts der Personalengpässe vereinfacht bzw. reduziert werden?

Die „Vereinfachung“, d. h. eine Optimierung des Verwaltungsaufwands der Förderprogramme ist immer ein grundsätzliches Ziel und eine Daueraufgabe. Bei der Ausgestaltung von Förderprogrammen werden i. d. R. vom zuständigen Fachreferat auch Praktiker unserer Beauftragungsstellen eingebunden. Als Beispiele sei hier die Mehrgefahrenversicherung erwähnt. Statt aufwändiger Sonderprogramme für Dürre, Frost, etc. wird nur ein festes Paket gefördert. Im Bereich LEADER möchten wir die Einführung von Standardeinheitskosten in Teilbereichen erwähnen. Auch in der EIF und im BaySL wird versucht, die Gestaltung möglichst „einfach zu halten“. Dennoch ist die Gestaltung von Förderprogrammen immer ein Ausloten von konkreter Zielerreichung der eingesetzten Steuermittel, rechtlicher Umsetzungsgenauigkeit und Einzelfallgerechtigkeit der Antragsteller.

Dr. Maximilian Wohlschafft

### Hinweis:

Die Antworten des StMELF auf unseren Fragenkatalog vom März 2022 finden Sie auch im internen Bereich der VELA-Internetseite. Sofern Sie Ihre Zugangsdaten nicht mehr parat haben, kontaktieren Sie bitte die Geschäftsstelle: [info@vela-bayern.de](mailto:info@vela-bayern.de)

## Das Los der leidigen Nachfolge-Findung

Unsere Vorgängervorstandschaft hat zum Wahljahr 2018 die VELA-Legislaturperiode von vier auf fünf Jahre erhöht. Der Grund hierfür ist leicht nachvollziehbar: die leidige Situation, Nachfolger für verschiedene Positionen zu finden, würde vermeintlich verkleinert, indem man erst ein Jahr später wieder suchen muss. Wieso vermeintlich? Ganz einfach – sich für fünf Jahre zu binden, Verantwortung zu übernehmen und insbesondere Zeit für eine zusätzliche Tätigkeit zu erübrigen, will sich heutzutage fast niemand mehr antun. Solche Entwicklungen sind natürlich keine Besonderheit von VELA. Man bemerkt es allenthalben in fast allen Verbänden und Vereinen – ein Paradebeispiel dafür ist sicher der vlf.

Aber auch die Aussicht, nur vier Jahre ein zusätzliches Amt bzw. eine Funktion zu übernehmen, lässt nicht gerade viele Herzen höherschlagen. Warum wohl? Unsere Mitglieder sind Kolleginnen und Kollegen der Landwirtschaftsverwaltung. Und da hat sich die Arbeitssituation trotz oder vielleicht auch gerade wegen der Neuausrichtung nicht gerade entspannt. Das Überstundenkonto quillt bei Vielen über, Krankheitsfälle häufen sich und die Gefahr, dass angesparter Urlaub verfällt ist an allen Ecken und Enden zu spüren. Das häufigste Argument zur Ablehnung einer Übernahme einer Funktion lautet:

„Wenn ich etwas übernehme, will ich es richtig machen und das ist in meiner derzeitigen Arbeitssituation nicht möglich.“ Da wollte ich nicht den Arbeitsaufwand kleinsprechen und behaupten, dass doch alles eigentlich mit ganz wenig Einsatz zu bewerkstelligen sei. So dreist wollte ich nun auch nicht sein.

Seit fast eineinhalb Jahren hat sich die Vorstandschaft und sogar der gesamte Geschäftsausschuss bereits Gedanken gemacht, wer rund zwei Jahre später die Positionen übernehmen könnte. Dieses Verfahren war auch sehr hilfreich, denn als letztes Jahr unsere 2. Vorsitzende, Sonja Keck-Herreiner, die Referatsleitung A1 übernahm und unsere 3. Vorsitzende, Iris Schmidt, im selben Referat als Referentin tätig wurde, war man sich einig, dass es einen Interessenskonflikt geben könnte. Somit haben die beiden ihre Funktion bei VELA zur Disposition gestellt und wir konnten aus dem Pool an möglichen Kandidaten relativ schnell sogar jeweils zwei Leute für eine Kandidatur gewinnen. Seit einem Jahr sind Karoline Schramm und Alexandra Hiebl als 2. und 3. Vorsitzende fest in der Vorstandschaft etabliert. Wesentlich zäher gestaltete sich die Suche nach Nachfolger für die Geschäftsführung, die derzeit Nelli Asensio inne hat und den Vorsitz, den ich bekleide. Gott sei Dank hat sich Tobias Fegg bereit erklärt, mindestens eine weitere Periode lang die Schriftführung zu übernehmen, sodass wenigstens hier keine andere Person für die Nachfolge notwendig ist. Es bedurfte enorm vieler Telefonate und guter Überredungskunst, um für beide Positionen jemanden zu

finden, die sich bei der nächsten Mitgliederversammlung im Juni zur Wahl stellen. Aber Sie ahnen es – es ist gelungen. Lassen Sie sich überraschen. So viel sei verraten: Während bis vor fünf Jahren grundsätzlich nur eine Frau und vier Männer in der Vorstandschaft vertreten waren, hat sich das Verhältnis mittlerweile umgedreht. Und ich behaupte, es hat nichts damit zu tun, dass Frauen eher Frauen suchen, aber vielleicht, dass Frauen eher Frauen finden. Vielleicht aber haben Frauen erst jetzt den Mut, sich in sogenannte Männerdomänen vorzuwagen. Man kann es an der Vielzahl von Frauen in der Bereichsleitung Landwirtschaft ablesen. Vielleicht neigen auch Frauen dazu, sich noch mehr aufladen zu lassen. Wer weiß? Ich freue mich jedenfalls riesig, dass wir bereits ein Vierteljahr vor der Wahl Zusagen haben und nicht erst am Tag vor der Versammlung sozusagen Leute zu ihrem „Glück“ zwingen müssen, indem wir mit der Auflösung des Verbandes drohen.

Übrigens: Falls jemand aus diesen Zeilen mutmaßt, wir würden mauscheln, um unsere Vorstandschaft so zu besetzen, wie es unsere Nase vorgibt, den kann ich beruhigen: Wir haben sehr oft öffentlich aufgerufen, auch immer wieder in den Mitteilungsblättern, dass sich Kandidaten melden und tun das auch heute wieder. Alle unsere jetzigen Kandidaten stellen sich sehr gerne einer Wahl und hoffen nicht, dass ein reines Abnicken in der Mitgliederversammlung erfolgt.

**Also: wer sich angesprochen oder gar berufen fühlt, soll sich bitte sehr gerne bei mir melden.**

Freilich bedeutet eine Funktion in der VELA-Vorstandschaft einiges an zusätzlichem Zeitaufwand. Es ist schon fast egal, ob man für einen Teil Dienstbefreiung erhält oder alles als Ehrenamt in der Freizeit erledigt. Wenn man Dienstbefreiung erhält, erledigt man dafür etwas anderes Dienstliches in der Freizeit. Und die Gefahr, dass man sich gewaltig in die Nesseln setzt, weil man den Finger in die Wunde legt oder Forderungen aufstellt, die schwer erfüllbar sind, ist durchaus gegeben. Fettnäpfchen lauern ebenfalls an jeder Ecke. Und auch die Mitglieder sind nicht immer zufrieden, denn die Bedürfnisse und Wünsche gehen je nach Aufgabe, Behörde, Funktion oder Region oft weit auseinander und konkurrieren teilweise untereinander. Da ist es schwierig als Verband eine eindeutige Forderung abzuleiten.

Demgegenüber gibt es sehr viele Vorteile, die ich nicht missen möchte.

Allein der Informationsvorsprung, den ich oft erlebt habe, ist viel Wert. Neugierigen Menschen kommt dies ganz extrem entgegen. Als Vorsitzende war ich automatisch Mitglied im Wissenschaftlich-Technischen Beirat der LfL, in dem ich viele nützliche Erkenntnisse erhalten und wichtige Leute kennengelernt habe. Das Netzwerk, das man nicht nur innerhalb der eigenen Verwaltung und

des Ressorts aufbaut und unterhält, ist nicht zu unterschätzen: da sind z.B. unsere Partnerverbände und die Verbände, in denen wir Mitglied sind, die Verbindung zum Haupt- und zum Bezirkspersonalrat. Und natürlich ist der Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen innerhalb der eigenen Verwaltung wunderbar, insbesondere wenn man gerne mit Menschen zu tun hat. Auch kann man sich in bayernweiten Funktionen beweisen und wird gesehen – das ist insbesondere für jüngere Leute wichtig, die ihre Karriere noch vor sich haben.

Alles in allem bin ich überzeugt, dass eine Funktion bei VELA zwar persönlichen Einsatz und Aufwand bedeutet, aber auch ganz viel Erfahrung, Spaß und Freude mit sich bringt. Ich bin froh, dass ich vor fünf Jahren mehr oder minder das Messer auf die Brust gesetzt bekommen habe und den VELA „vor dem Aus“ gerettet habe, so wie bereits eine ganze Reihe meiner Vorgänger (siehe die Grußworte meine Vorgänger zum 125. Geburtstag von VELA im MB 2/2022).

Monika Deubzer

## Stellenanzeige

Unser Verband sucht zum 01.07.2023

### Assistentin/Assistent des VELA-Vorstands als Mini-Job

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung des Vorstands
- Tagungs-/Besprechungsvorbereitung
- Redaktionelle Arbeit (Verbandsmitteilungen)
- Verbandsverwaltung (Mitgliederverwaltung, Buchhaltung)
- Homepage pflege
- Flexible und abwechslungsreiche Tätigkeiten

Wir bieten:

Aufwandspauschale bis maximal 520 € zzgl. SV/Monat  
Arbeit im netten Team

Wir bitten Sie, diesen Aufruf beispielsweise an Mitarbeitende der Amtsverwaltung, die eine interessante Ergänzung zu ihrem bisherigen Arbeitszeitanteil suchen oder an Kolleginnen und Kollegen in Erziehungszeiten o. ä., die aber den Anschluss in den Verbandsthemen nicht verlieren wollen, weiterzuleiten.



## Mitgliederversammlung des Verbandes der Berater für tierische Erzeugung (BTE) am 6. Oktober 2022 in Plankstetten

Es war eine sehr gut besuchte Mitgliederversammlung nach einer langen Corona-Zeit wieder in Präsenz! Als Thema wurde „Beratung in der tierischen Erzeugung – wo stehen wir ein Jahr nach der Neustrukturierung der Ämter“ in den Mittelpunkt gestellt. Die Hauptreferentin LD Sonja Keck-Herreiner, Leiterin des Referates A1 „Beratungsmanagement und Controlling“, stellte die Grundprinzipien der Neuausrichtung als Impuls vor. Hauptdiskussionspunkt und ein genereller Kritikpunkt von Seiten des BTE ist die Situation der Spezialberatung. Die Zuweisung von Spezialisten anhand von Schlüsselzahlen ergibt oft Stellenanteile unter 1,0. Sehr schnell war bei einer offenen Diskussion einhellige Meinung, dass ein überregionaler Einsatz, auch über Regierungsbezirksgrenzen, wesentlich sinnvoller sei, als die

Zuordnung zu mehreren Spezialbereichen. Diskutiert wurde auch die Mehrfachbelastung von Führungskräften, die nach Ansicht des BTE im aktuellen Soll nicht ausreichend berücksichtigt ist.

Ein zentraler und neuralgischer Punkt ist die Aufgabenabgrenzung zwischen der L2.2 aller Ämter und der L2.3T an den Tierzuchtstandorten. Aufgrund einer Besprechung des StMELF mit den Sachgebietsleitern L2.3T am 18.10.2022 wurde von BTE gefordert, dass das Personal im Bereich der Spezialberatung effektiv und überregional eingesetzt wird.

In der Mitgliederversammlung in Plankstetten wurden satzungsgemäß auch Neuwahlen durchgeführt. Das Wahlergebnis mit den Neugewählten brachte einen „Generationswechsel“ mit deutlicher Verjüngung (eine ideale Mi-

schung) mit sich. Das hat den scheidenden Vorsitzenden Friedrich Wiedenmann sichtlich erfreut. Er hat die langjährigen Mitglieder des Geschäftsausschusses Johann Kölbl, Otto Schwemmer und Alois Vogl für ihre Arbeit gewürdigt und den neu- bzw. wiedergewählten Mitgliedern in der Vorstandschaft und im Geschäftsausschuss viel Erfolg und eine glückliche Hand gewünscht. An dieser Stelle sei auch der 2018 viel zu früh verstorbene Helmut Königsberger erwähnt, der das Gremium ebenfalls über eine Reihe von Jahren bereichert hatte.

Herr Wiedenmann bedankte sich stellvertretend bei Frau Keck-Herreiner und betonte ausdrücklich, verbunden mit einem herzlichen Dank, die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit VELA.



*Bild BTE: Herzlicher Dank an LD Sonja Keck-Herreiner für den Vortrag und die sehr offene Diskussion*

Bei der konstituierenden Sitzung am 7.11.2022 wurden gewählt: 1. Vorsitzender: Dr. Thomas Nibler, 2. Vorsitzende: Marina Estelmann, Kassenführer: Axel Wiedenmann und Schriftführerin: Martina Möbius.

BTE-Geschäftsausschuss in der Wahlperiode 2022 – 2026

Zentralbehörden: Dr. Georg Beck, StMELF, Helmut Bamler, Bayerische Staatsgüter  
 Qualifizierungsebene 4: Dr. Thomas Nibler, AELF Regensburg-Schwandorf; Marina Estelmann, AELF Holzkirchen; Markus Schrickler, AELF Bayreuth-Münchberg  
 Qualifizierungsebene 2 und 3: Axel Wiedenmann, AELF Nördlingen-Wertingen; Martina Möbius, AELF Fürth-Uffenheim; Johann Protschky, AELF Bayreuth-Münchberg; Andreas Rauch, AELF Nördlingen-Wertingen und Johannes Völkl, AELF Bayreuth-Münchberg



*Bild BTE: Stabübergabe an den neuen Geschäftsausschuss bei der konstituierenden Sitzung (v.l.n.r.) Markus Schrickler, Helmut Bamler, Dr. Georg Beck, Otto Schwemmer, Axel Wiedenmann, Martina Möbius, Johann Protschky, Johannes Völkl, Andreas Rauch, Marina Estelmann, Friedrich Wiedenmann, Alois Vogl, Dr. Thomas Nibler*

VELA bedankt sich herzlich bei Herrn Friedrich Wiedenmann für die gute Zusammenarbeit und gratuliert den neu gewählten Mitgliedern, des Vorstands und des Geschäftsausschusses beim BTE!

Nelli Asensio

## Empfang des BayLaH

Am 22. Oktober 2022 lud der BayLaH zum feierlichen Empfang in seine neuen Geschäftsräume in die Prinzregentenstraße nach Augsburg ein. Die Tradition wurde gewahrt, denn auch diesmal befinden sich die Räumlichkeiten in der Beratungsstelle des VerbraucherServices Bayern e. V.

Höhepunkt des Empfangs war die Ehrung von Elisabeth Forster. Sie hatte kurz zuvor den Bayerischen Verfassungsorten 2021 aus den Händen von Landtagspräsidentin Ilse Aigner verliehen bekommen. Die Verleihung war 2021 wegen der Pandemie ausgefallen und wurde im Juni 2022 nachgeholt. Frau Forster berichtete strahlend von

der Ehrung im Bayerischen Landtag und dem Empfang. In Augsburg hielt die Leiterin des Bereichs Landwirtschaft an der Regierung von Mittelfranken, Eva Reitzlein, die Laudatio und betonte dabei den unermüdlichen Einsatz von Frau Forster für die Hauswirtschaft.

Im Rahmen eines Projektes sorgten die Schüler der staatlichen Berufsfachschule für Hauswirtschaft aus Neusäß für eine feierliche Bewirtung. Eine kurzweilige Stadtführung durch die Fuggerstadt Augsburg rundete das festliche Ereignis ab.

Alexandra Hiebl

## 10 Jahre Beraternetzwerk EUFRAS EUFRAS Jahreshauptversammlung 2023 in Tallinn

*EUFRAS ist ein bedeutender Player im Bereich ländlicher Beratung und agrarischer Innovation geworden. 2013 startete das Netzwerk ländlicher Beratungsdienste mit 10 Mitgliedsorganisationen, 2023 zählt EUFRAS 50 Mitglieder. Der Freistaat Bayern ist Gründungsmitglied und von Beginn an durchgehend durch Pablo Asensio im Vorstand vertreten.*

Am 1. März 2023 trafen sich 40 Vertreter landwirtschaftlicher Beratungsdienste aus ganz Europa in Tallinn zur Jahreshauptversammlung 2023 des europäischen Beraternetzwerks European Forum for Rural Advisory Services (EUFRAS) in Estlands Hauptstadt. Der EUFRAS-Vorstand präsentierte unter anderem die tags zuvor in einem Strategieworkshop entwickelten Schwerpunkte für 2023 und die darauffolgenden Jahre.

Der EUFRAS-Vorstand setzt in den nächsten Jahren folgende Schwerpunkte:

- Advocacy: Sprachrohr und Interessensvertretung
- Young EUFRAS: Weiterentwicklung des Netzwerks junger ländlicher Berater
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

### Was macht EUFRAS so besonders?

Auf Tagungen, Exkursionen und in Online-Meetings tauschen sich Landwirtschaftsberater aus ganz Europa aus und erhalten neue Impulse für ihre Arbeit. Es ist der Blick über den Tellerrand und die inspirierenden Begegnungen mit Berufskollegen aus den Nachbarländern, die von den Landwirtschaftsberatern hochgeschätzt werden. EUFRAS ist ein begehrter Partner in EU-Projekten mit Beratungsbezug geworden. Die Webseite [www.eufRAS.eu](http://www.eufRAS.eu) wird mehr und mehr zu einer Informations- und Austauschplattform. EUFRAS sorgt für die Sichtbarkeit der Landwirtschaftsberatung als Profi für Innovation und Wissensaustausch.

### EUFRAS Hauptaktivitäten

- Tagungen und Netzwerktreffen
- Vertretung der Interessen ländlicher Beratungsdienste
- Qualifizierung ländlicher Berater
  - Beratungsmethodische CECRA-Kurse
  - Young EUFRAS Training and Mentoring Program
  - CECRA Training of Trainers
  - Berater austausch
- Plattform für EU-Projekte
  - Project and innovation support service
  - Vermittlung von Konsortiumspartnern für EU-Projekte
- Webseite mit aktuellen Informationen und Links zu allen EU-Projekten für ländlicher Beratung

### Gastgeber stellen die Landwirtschaft und das AKIS in Estland vor

Leho Verk ist Chef des estnischen landwirtschaftlichen Beratungsdienstes Maaelu Endendamise Sihtasutus (mes), die Ländliche Entwicklungs-Stiftung. Er und der Generalsekretär des Ministeriums für den ländlichen Raum, Marko Gorban, gaben einen Überblick über die estnische Landwirtschaft. Estland hat 10.000 landwirtschaftliche Betriebe und 1 Mio. ha landwirtschaftliche Nutzfläche. Stolz sind die Esten darauf, dass sie die höchste Milchleistung in Europa haben und dass sie mit 23 Prozent ökologischem Landbau an zweiter Stelle stehen. Estlands Landwirtschaft ist zudem Vorreiter bei der Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes. Nach 45 Jahren sowjetischer Besetzung mit Zwangskollektivierung der Landwirtschaft wurde nach der Unabhängigkeit 1991 das Land nach und nach an die Eigentümer zurückgegeben. Der Beratungsbedarf war für die etwa 50.000 Betriebe im Jahr 2000 enorm, da die meisten Betriebsleiter keinerlei landwirtschaftliche Erfahrung hatten. Die landwirtschaftliche Beratung steht in Estland vor einer bedeutenden Umstrukturierung. In Estland soll ausgehend vom AKIS-Konzept (Agricultural Knowledge and Innovation System) angewandte Forschung, Versuchswesen und Beratung in einer Organisation zusammengeführt werden, um eine stärkere Integration und verbesserte Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure zu erreichen, welche die Landwirtschaft mit Wissen, Innovationen und Beratung unterstützen und den ländlichen Raum entwickeln. Der Generaldirektor dieser neuen Organisation namens METK (Maaelu Teadmusketus, übersetzt Ländliches Forschung- und Wissenszentrum) ist Andre Veskiöja. METK ist vergleichbar mit einer Landesanstalt oder einer Landwirtschaftskammer, welche sowohl Forschung als auch Beratung unter einem Dach anbietet. Andre Veskiöja betonte die zentrale Rolle der Beratung im Wissenstransfer und der Vernetzung aller Akteure im AKIS als Grundlage für erfolgreiche Innovationsprozesse.

### Estlands Landwirtschaft 2023

10.000 Landwirtschaftliche Betriebe  
1 Mio. ha Landwirtschaftliche Nutzfläche  
10.000 kg/Kuh Milchleistung und Jahr (Europas Nr. 1)  
23 % ökologischer Landbau  
Zwangskollektivierung 1945, Landreform und Reprivatisierung 1991

### Auf dem größten Milchviehbetrieb Nordeuropas

Die Exkursion am 2. März 2023 führte auf den größten Milchviehbetrieb Nordeuropas Väätsa Agro mit 3.000 Milchkühen. Der CEO von Väätsa Agro, Lenno Link, verglich Produktionskosten pro Liter Milch mit denen in Deutschland. Mit 30 Cent pro Liter Vollkosten kann dieser Großbetrieb für etwa die Hälfte der durchschnittlichen Vollkosten in Deutschland produzieren. Allerdings ist auch der Milchpreis 8-10 Cent niedriger. Ein Auslauf oder Weidebetrieb wäre in dieser Betriebsgröße kaum realisierbar. Auf die Frage, wie wichtig die EU für ihn ist, antwortete Leno Link, dass der Betrieb mit 100 Beschäftigten ohne EU-Subventionen nicht bestehen könne. Die Hälfte der Mitarbeiterinnen sind inzwischen Ukrainerinnen. Die Verfügbarkeit dieser Arbeitskräfte ist - bei allen Schrecken des Krieges und Flucht aus der Heimat- ein Glücksfall für den Betrieb. Russisch wird von 20 % der Bevölkerung Estlands gesprochen und die Generation 45+ hat russisch in der Schule gelernt, so dass die Verständigung ohne größere Sprachbarriere möglich ist.



*Bild EUFRAS: Jahreshauptversammlung in Tallinn 1. bis 2. März 2023 mit 40 Vertretern ländlicher Beratungsdienste aus ganz Europa*



*Bild VELA: Estland hat die höchste Milchleistung in Europa. EUFRAS besucht den größten Milchviehbetrieb Väätsa Agro mit etwa 3.000 Milchkühen. Das Karussell hat 80 Plätze. Gemolken wird in zwei 11-Stunden-Schichten*

### Neue EUFRAS Mitgliedsorganisationen, Projektergebnisse und Terminhinweise

Drei neue EUFRAS-Mitgliedsorganisationen präsentieren sich:

- Maaelu Teadmuskekus METK, übersetzt Ländliches Forschungs- und Wissenszentrum aus Estland.
- Hushållningssällskapet, die Ländlichen Wirtschafts- und Agrarverbände aus Schweden.
- Vereniging Agrarische Bedrijfsadviseurs VAB aus den Niederlanden, der Verband der landwirtschaftlichen Betriebsberater.

Fach-Präsentationen und Terminhinweise der EUFRAS Jahreshauptversammlung finden Sie unter [www.eufras.eu](http://www.eufras.eu). **Zwei Side-Events zur Innovationsberatung von i2connect**

Das EU Horizon 2020 Projekt i2connect veranstaltete in Tallinn zwei Side-Events: Am 27. und 28. Februar trafen sich Führungskräfte aus europäischen ländlichen Beratungsdiensten in der Excellence Class, um sich über förderliche Rahmenbedingungen für Innovationen auszutauschen. Die Creative Content Group des Projekts i2connect tagte am 3.3.2023 und evaluierte die Training-of-Trainer Reihe (TTT), in der 60 Trainer für nationale Beratertrainings zu Innovationsberatungsmethoden geschult wurden. Die FüAk ist bei der Entwicklung des TTT aktiv beteiligt gewesen. Informationen zum Projekt i2connect unter <https://i2connect-h2020.eu/de/> bzw. direkt bei Pablo Asensio.

Pablo Asensio, FüAk



*Bild VELA: Herdenmanager Sven von Väätsa Agro führt über den größten Milchviehbetrieb Nordeuropas*



*Bild VELA: Als Kulturprogramm gab es eine historische Stadtführung in Tallin am späten Abend*

## Lettisches Trainingszentrum informiert sich über bayerisches Portal für Lehrkräfte

Die Unterrichtsmaterialien an den drei lettischen Landwirtschaftsschulen sind veraltet. Speziell im Tierhaltungsunterricht will die Bildungsabteilung des lettischen landwirtschaftlichen Beratungsdienstes LLKC mit Sitz in Ozolnieki die Tierhaltungs-Fachlehrer mit aktuellen Unterrichtsmaterialien unterstützen. Vor diesem Hintergrund hat sich das LLKC in einer Videoschaltung über das bayerische Lehrerportal informiert.

Maija Sirvide ist im LLKC für die Fortbildung der landwirtschaftlichen Tierhaltungslehrer in Lettland zuständig. Problematisch ist die Zuordnung der Schulen zum Bereich des Kultusministeriums, ein wesentlicher Grund für veraltete Lehrpläne und Unterlagen. Andis Kursitis ist Abteilungsleiter Bildung im LLKC.

Sirvide hat sich an den VELA gewandt, der ihr u.a. als Herausgeber der Lehrbuchreihe „Die Landwirtschaft“ bekannt war. Eine Übersetzung der Lehrbücher ist angedacht. Daneben baut Sirvide auch eine digitale Sammlung von Unterrichtsmaterialien auf und war daher sehr an der Austauschbörse „Portal für Lehrkräfte an den Landwirtschaftsschulen“ interessiert.

Dr. Pia Schurius, Fachschaftsleitung Tierhaltung vom AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen a.d.Ilm und Gertraud Staffler vom Portal für Lehrkräfte (FüAk) stellten die Funktionsweise und Arbeitsabläufe im Lehrerportal vor. Pablo Asensio (FüAk) stellte als EUFRAS-Vorstandsmitglied den Kontakt her. Es bestehen intensive Beziehungen zum lettischen Beratungsdienst, der auch die Geschäftsstelle des europäischen Beraterverbands EUFRAS beherbergt.

Themenkatalog / Bildung / Portal für Lehrkräfte

Portal für Lehrkräfte an den Landwirtschaftsschulen / Lehrerportal

Von Lehrern für Lehrer



Dieses Portal unterstützt Lehrerinnen und Lehrer bei der Vorbereitung ihres Unterrichts für  
**Landwirtschaft**  
**Hauswirtschaft**  
**Hauswirtschaft mit Schulversuch 2021**  
**Meistervorbereitung Hauswirtschaft**

Der persönliche Austausch findet zusätzlich über die **Fachschaften** statt.  
**Kollaboratives Lernen und Arbeiten** unterstützt zeitgemäßen Unterricht mit digitalen Möglichkeiten

*Bild FüAk: Das Portal für Lehrkräfte ist im Mitarbeiterportal nur bayerischen Landwirtschaftslehrern zugänglich*



*Bild Pablo Asensio: Am 21.12.2022 informierten sich Maija Sirvide und Andis Kursitis vom lettischen landwirtschaftlichen Beratungsdienst LLKC in einer Videokonferenz über die Funktionsweise des bayerischen Lehrerportals*

Pablo Asensio, FüAk, Dr. Pia Schurius, AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen a.d.Ilm, Gertraud Staffler, FüAk

## Ankündigung IALB-Tagung im September 2023 in Dresden

Die 62. Arbeitstagung der IALB findet in Zusammenarbeit mit den Beraternetzwerken EUFRAS und SEASN vom 10. bis 14. September 2023 in Dresden statt!

Als Thema wurde „Die Rolle von Bildung und Beratung im Transformationsprozess der Landwirtschaft – im Kontext von Klimawandel, Ernährungssicherung und gesellschaftlichen Anforderungen“ ausgewählt. Ein reiches Themen-Spektrum erwartet die Teilnehmer: Digitalisierung, Organisation und Qualifikation in ländlicher Beratung und Bildung, Regionale Wertschöpfung, Natur- und Ressourcenschutz, Tierwohl, Entwicklung ländlicher Räume, Klimawandel und Ökologie, Betriebliches Management. Neben Agrarberatern aller Fachrichtungen sollen gezielt auch wieder Lehrkräfte angesprochen werden. Wie bei bisherigen Tagungen auch, kommt der gesellschaftliche Aspekt nicht zu kurz. Geplant sind u.a. thematische Stadtführungen in Dresden und der Begrüßungsabend im Pillnitzer Schloss.

Gastgeber ist das sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Es ist nach 1998 die zwei-

te IALB-Tagung in Dresden und es wird interessant sein zu sehen, was sich in der Landwirtschaft, Beratung und Bildung in den letzten 25 Jahren in der sächsischen Agrarwirtschaft verändert hat. Die Fachexkursionen sind in die Regionen Leipzig, Meißen, Bautzen, Mittelsachsen und Ostsachsen geplant. Im Young EUFRAS Strategy Workshop wird eine Strategie für die Entwicklung eines Netzwerks für junge Agrarberater entworfen. Sobald eine Anmeldung möglich ist, wird es nähere Informationen zur Tagung auf der IALB-Homepage geben:

<https://ialb.org/index.php/home>

Dresden ist auf jeden Fall eine Reise wert.



## Regelmäßiger Austausch mit VLTD und BTE wird fortgesetzt

Der VLTD war dieses Mal an der Reihe und lud für 17. März die Vorstandschaften von BTE und VELA zum Austausch, der mittlerweile wertvolle Tradition geworden ist.

Gemeinsamkeiten finden und verstehen, warum man nicht bei allen Themen mit einer Stimme sprechen kann, zieht sich immer als roter Faden durch diese Besprechungen.

Hauptanliegen des BTE ist, auch fast zwei Jahre nach der Neuausrichtung die Arbeit in den überregionalen Sachgebieten L2.3T zu optimieren. Dazu gehören eine überregionale Vertretungsregelung bei Spezialthemen (z.B. Geflügel- oder Pferdehaltung) und die Klärung der Kompetenzen der für Spezialbereiche benannten Ansprechpersonen (Koordinatoren).

Gerade an Standorten der ÄELF mit Landwirtschaftsschule, Abt. Landwirtschaft, erleben die Kolleginnen und Kollegen in der QE3 vermehrt, dass sie in den vielfältigen Themen in Bildung, Beratung und Hoheitsvollzug zu wenig Unterstützung durch die QE4 erhalten. Da die Ursachen sehr individuell sind, aber immer irgendwie in der Personalbesetzung vor Ort begründet sind, sollte dieses Thema direkt vor Ort angesprochen werden. Allgemeine Forderungen lassen sich daraus kaum ableiten, da wir alle dadurch den im Vergleich zu anderen Verwaltungen sehr großzügigen Umgang mit Teilzeitbeschäftigung und flexiblem Arbeiten gefährden könnten.

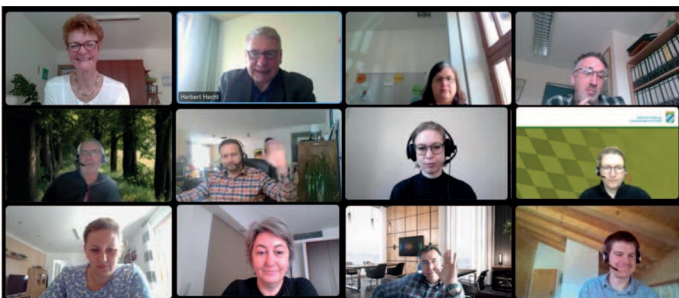
Erste Erfahrungen zur Unterstützung der L1 mit Projektkräften zeigen, dass die Findung geeigneter Kandidaten gar nicht einfach ist und man vor Ort das Gesamtpaket auf Projektstelle und Saisonkräften im Auge behalten muss.

Auch zum Umgang mit Überlastungsanzeigen gibt es erste Erfahrungen. Oft bestehen noch Ängste, dass daraus Nachteile für Einzelne entstehen könnten. Doch gerade der Prozess der dezidierten Formulierung des Überlastungsgrundes und der Abarbeitung anhand der Checkliste kann in einigen Fällen schon vieles bewirken. Wichtig ist, dass eine Überlastungsanzeige immer nur von einer Person gestellt werden kann.

Zum Thema Personalentwicklungskonzept waren sich alle einig, dass es möglichst bald veröffentlicht werden sollte, da es ja auch für die Bereiche Forst und Ländliche Entwicklung als Vorlage dienen könnte. Gerade der Spezialfall der Fachlehrkräfte in der Hauswirtschaft, bei denen eine modulare Qualifizierung nur durch einen Schwerpunktwechsel und den dafür benötigten Vermerk in der Beurteilung möglich ist, führt immer wieder zu Nachfragen bei VLTD und VELA. In der Sache handelt es sich tatsächlich um den denkbar schnellsten Aufstieg in unserer Verwaltung, dennoch kann man die Personen, die ihn vollzogen haben, immer noch an einer Hand abzählen.

Darüber hinaus wurden noch einige Nachwehen aus der Neuausrichtung zur Besetzung der Sachgebietsleitungen L1.3 und L3.3 an den ÄELF und die Zusammenarbeit und Personalbesetzung der Organisationseinheiten an den dabei zusammengeführten Ämtern diskutiert. Am Schluss war man sich einig, dass dieser wertvolle Austausch in der gewohnten Form beibehalten werden soll. Zur nächsten Runde im Herbst 2023 wird dann wieder VELA einladen.

Tobias Fegg



## Der Verband trauert um seine Verstorbenen

LD a.D. Georg Spies, Lichtenfels, geb. 24.11.1930, gest. 28.12.2022, 92 Jahre

HD a.D. Wilhelmine Wagner, Landshut, geb. 28.11.1937, gest. 19.02.2023, 85 Jahre

*Der Verband bewahrt seinen verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken*

# Wir wünschen allen Mitgliedern des Verbandes Frohe Ostern!



Bild VELA Sonja Keck-Herreiner

## Anreise Weichering

Weichering liegt direkt an der B16, die von Ulm nach Regensburg führt. Folgen Sie ab B16 den Hinweisschildern zu uns.

Sowohl zur Residenzstadt Neuburg als auch nach Ingolstadt benötigt man per Auto etwa 15 Minuten. Von der Anschlussstelle Manching an der Autobahn A9, die eine wichtige Nord-Süd-Verbindungsachse darstellt, sind es 10 Minuten Fahrtzeit nach Weichering. Die Großstädte München und Nürnberg sind so in circa 45 Minuten zu erreichen.

Der Bahnhof ist nur 100 m entfernt. Die Züge fahren im Stundentakt.

